

Um Schülerinnen und Schüler mit Inklusionsbedarf an allgemeinen Schulen in der Klasse und im Rahmen von Förder- bzw. „Budgetstunden“ *auch* sozio-emotional zu stärken, benötigt die Lehrkraft neben einer inklusiven Haltung und Grundkenntnissen zur jeweiligen Beeinträchtigung auch eine Vorstellung zu möglichen Komorbiditäten, also den Begleiterkrankungen, die nicht durch die Grunderkrankung selbst erklärt werden können.

Welche Begleiterkrankungen oder psychischen Belastungen gehen häufig mit der Beeinträchtigung einher? Und was bedeutet das für den Unterricht?

Aus der Meta-Studie von M. Micai et al. von 2023 ergaben sich z. B. für Autismus u. a. folgende Prävalenzen bei Kindern und Jugendlichen:

- Entwicklungsstörung der motorischen Funktionen: 87 %
- Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS): 45 %
- Angststörungen: 42 %
- Essstörungen: 42 %
- Sprachstörung: 39 %
- Intelligenzminderung: 35 %
- Somatische Belastungsstörung und verwandte Störungen: 29 %
- Störung des Sozialverhaltens: 28 %
- Störung des Schlaf-/Wach-Rhythmus: 30 %
- Depression: 14 %
- Tic-Störung: 14 %
- Spezifische Lernstörungen (Lese-/Rechtschreibstörung, Dyskalkulie): 13 % (altersunabhängig)
- Zwangsstörungen: 10 %

(Quelle: Neuroscience and Biobehavioral Reviews, 2023. Prevalence of co-occurring conditions in children and adults with autism spectrum disorder: A systematic review and meta-analysis - ScienceDirect. M. Micai et al.

<https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0149763423004050?via%3Dihub>, S. 3 ff.)

Auch sind „laut Studien [...] ca. 50 % der Kinder mit einer Lernstörung von einer komorbid auftretenden psychischen Störung (ADHS, Angststörung, depressive Episode, Störung des Sozialverhaltens) betroffen. [...] Liegen Komorbiditäten vor, ist die Prognose der Lernstörung schlechter und der Förderbedarf ist erhöht.“ (Quelle: Prof. Dr. G. Schulte-Körne, LMU Klinikum München, 2024, <https://www.londi.de/glossar>, siehe „Komorbiditäten“)

Die Deutsche Rentenversicherung berichtet „Studien weltweit zeigen, dass Personen mit chronischen körperlichen Erkrankungen im Vergleich zu gesunden Personen und zur Allgemeinbevölkerung ein ca. 1,5 bis 2-fach erhöhtes Risiko für das gleichzeitige Vorliegen einer psychischen Störung aufweisen“. (Quelle: Deutsche Rentenversicherung Bund, 2024, Psychische Komorbidität, S. 16)

Nur wenn diese Zusammenhänge berücksichtigt werden, kann (Förder-)Unterricht gelingen und erfolgreich sein. (Der Bedarf einer psychiatrischen oder psychotherapeutischen Behandlung sollte ggf. geklärt werden.)

Hilfreich können **Handlungs- und Präventionsmöglichkeiten** sein, die für den Förderschwerpunkt emotional-soziale Entwicklung empfohlen sind:

<https://www.inklusion.schule.bayern.de/foerderschwerpunkte/fs-emotional-soziale-entwicklung/ziel-und-massnahmenplan/>

Auf Klassenebene – teils auch im Einzelsetting – bieten sich zur **Stärkung verschiedener Schutzfaktoren** Übungen aus folgender Broschüre an: Resilienzförderung in der Schule, Aktive Gesundheitsvorsorge durch praktische Übungen zur Förderung der psychischen Widerstandskraft, Staatsinstitut für

Schulqualität und Bildungsforschung, München 2021

<https://www.isb.bayern.de/grundsatzthemen/paedagogische-grundsatzthemen/gesundheits-und-schule/resilienzfoerderung-in-der-schule/>

In dem Praxishandbuch des International Rescue Committee „Healing Classrooms. Sichere Orte für gemeinsames Lernen.“ (9. Auflage 2024) finden sich ebenfalls ganz konkrete Ansätze, um Schutzfaktoren wie die **Kontrollüberzeugung** oder das **Selbstwertgefühl** von Kindern und Jugendlichen zu stärken. Das 3. Kapitel bietet explizit zur **Gefühlsregulierung** aber auch zur **Steigerung der Beziehungsfähigkeit** und **Konfliktfähigkeit** Spiele und Übungen – alles Aspekte, die zur emotionalen Stabilisierung beitragen können.

https://mehr-teilhabe.de/wp-content/uploads/2024/03/IRC_Healing_Classrooms_Web_240812.pdf

Prinzipien zur emotionalen Stabilisierung, nach denen auch Lerntherapeuten arbeiten, können sein

- Von der Beziehung zum Inhalt
- Das richtige Tempo
- Ressourcen bemerken
- Von leicht zu schwer (an vorhandene Stärken und Kenntnisse anknüpfen)
- Von häufig zu selten
- Weniger ist mehr
- Selbstwirksamkeit über das Tun
- Autonomieerleben durch verbindliche Ziele
- Erfolge ermöglichen
- auch „innere Erfolge“ loben
- „Catch them being good“

Weitere **unterstützende Grundannahmen** auf Seiten der Lehrkraft und **Prinzipien der Auswahl von Lernaktivitäten und Lernmaterialien** findet man auch unter <https://www.etep.org/etep-programm/positive-sozial-emotionale-entwicklung/>

Ergänzend gibt es hier **konkrete Vorschläge und Anregungen zum pädagogischen Umgang mit psychischen Erkrankungen im Schulalltag:**

<https://www.uebergang.klinik.schule.bayern.de/krankenpaedagogisches-wissen/umgang-mit-psychischen-erkrankungen-im-schulalltag/>

Soziale und emotionale Kompetenzen bei (allen) Schülern können zusätzlich durch einen **respektvollen und unterstützenden Kontext** gefördert werden. Diese Aspekte werden laut einer Studie von V. J. Llorent et al. vor allem bei Lehrenden entwickelt, die integrativ bzw. inklusiv erziehen (siehe Table 1). Das heißt inklusiver Unterricht stärkt soziale Kompetenzen und kann so auch vor Mobbing schützen!

Table 1
Correlations of the Inclusive education by teachers at the school level with the Social and emotional competencies of their students at the school level.

Variable	n	M	SD	1.	2.	3.	4	5.	6.	7.	8.
1. Attitudes toward inclusive education	294	4.86	0.10	–	–	–	–	–	–	–	–
2. Inclusive didactics	294	4.27	0.24	.38***	–	–	–	–	–	–	–
3. School organization for inclusive education	294	4.28	0.41	.17***	.71***	–	–	–	–	–	–
4. Inclusive education total	294	4.44	0.22	.40***	.91***	.92***	–	–	–	–	–
5. Self-awareness	3550	3.77	0.13	-.01	.20***	.46***	.35***	–	–	–	–
6. Self-management and motivation	3550	3.91	0.12	-.10***	.09***	.02	.07***	.27***	–	–	–
7. Social awareness and prosocial behavior	3550	3.93	0.11	-.02	.22***	.39***	.33***	.60***	.40***	–	–
8. Responsible decision-making	3550	3.47	0.12	-.08***	.14***	.14***	.14***	.36***	.43***	.42***	–
9. Social and emotional competencies total	3550	3.80	0.09	-.01	.24***	.39***	.34***	.79***	.63***	.87***	.68***

***p < .001.

(Quelle: Learning and instruction, 2024. Inclusive education by teachers to the development of the social and emotional competencies of their students in secondary education, V. J. Lorent et al.

<https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0959475224000197?via%3Dihub>, S. 4)